

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Jakob Rambach an August Hermann Francke.

Rambach, Johann Jakob

Halle (Saale), 16.04.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61578)

Hochwundiger,

Ehrlichgesehelter Herr Professor.

16. 1725 Rahlstedt 16. IV. 10.

14479

53

Zufondert habe ich die Ehre, nach Beforderung meines
eindlichen Fleißes, zu der. Hoffens. glücklichem
Minderjüngst gratulieren zu können. Der Herr
sehr gelobt, zu allen Dingen, damit er sich
nicht gedenkt; zugleich aber auch anzuzeigen,
daß er die Ehre, solche Ehre etwas zu zeigen,
höchste gnädig zu halten, daselbst und der-
messen wollen: damit der. Hoffens. bei dergleichen
Loben noch nicht vernünftiger Wünsche haben mögen,
von denen sehr vielen Consilia und guten Tugenden,
die Gott durch der. Dienst in das Herz, nicht
hinzu, demselben gedenkt hat.

Beistehen

Simultane habe beydemals Schedulam, welche
ver. Facultati, wegen meines unigen Collegiorum,
übergeben, u. der. Approbation darüber zu halten, habe,
auch zu der. Hoffens. gütigen Approbation übergeben wollen.

+ Vnia ver. Facultas, freundlich der Herren Herrn D. Ar-
 ton, mir allbereit einige Instruktionen und Cau-
 telan Sie der gezeigten Tractation des Cantici
 suppeditant haben: also sollte nun Gott ein gnade
 solch zu nobiliten, daß solches Instruktion nachkommen
 möge; damit sich Arbeit nicht nur ohne Gefahr,
 der auditorum Kenntlichkeit werde, sondern auch
 zu ersonnen nützlichen Nutzen gereiche, w. die
 Könige w. unsern Herrn Jesu Christi, dessen Licht
 sich findet, eine antwort zu machen gegen die
 Lüste der Jugend und Bosheiten der Welt.
 Gott wird helfen, als zu unsern Vätern, die einen
 von, w. die von seinen Mordet bekräft, die
 nötigen Meisheit, eine jede Lection mit Velt
 zu versehen, gnädig Wohlsein. Ich aber
 deswegen mit kühnlicher Freigebigkeit
 für. J. J. J. J. J.

den 16. Apr. 1725.

geschrieben
 J. J. J. J. J.